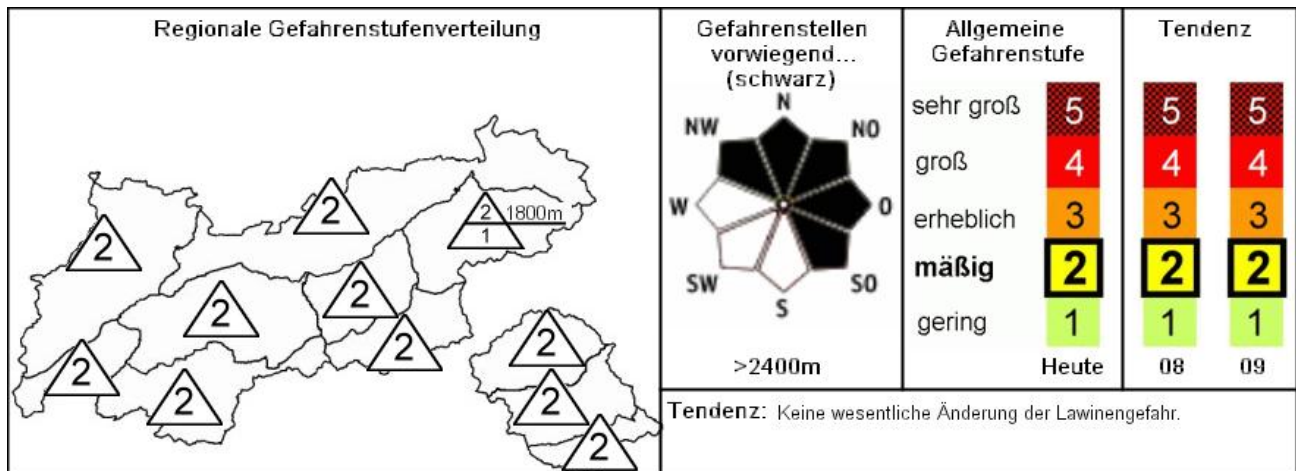


Überwiegend mäßige Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen.

Gefahrenstellen befinden sich vor allem in eingewehten Rinnen und Mulden, die von Nordwest über Nord bis Südost gerichtet sind, und hier hauptsächlich oberhalb von etwa 2400m. Zu beachten sind auch frische, kleinräumige Tribschneeanisammlungen in Kammnähe.

Am leichtesten eine Lawinen auslösen kann man dabei an den Übergängen von abgewehten Flächen in tribschneegefüllte Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden gab es am Alpennordrand bis 10cm Neuschneezuwachs, im übrigen Tirol waren es nur Spuren. Der Höhenwind aus westlichen Richtungen war zumeist nur mäßig, so dass es zu keinen ausgeprägten Tribschneeuumlagerungen kam.

Der wenige Neuschnee überdeckt eine sehr unterschiedliche Altschneedecke: zum Teil ist die Oberfläche locker, vielfach aber auch vom Wind hartgepresst oder brüchig. Innerhalb der Altschneedecke findet man für diese Jahreszeit ungewöhnlich viele Schmelzharschkrusten.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die Alpen werden in den nächsten Tagen in einer westlichen Höhenströmung liegen, welche für einen recht wechselhaften Witterungsablauf sorgen wird.

Auf den Bergen werden heute leichte Nebelschwaden und gegen Abend leichter Schneefall zeitweise die Sichten reduzieren, es herrschen winterliche Temperaturen: bei schwachen bis mäßigen Südwestwinden liegen die Temperaturen in 2000m um -5 Grad, in 3000m um -11 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol